

Cloudmaker

Geschwister

Von FumaHebi

Cloudmaker Ein Stiller Windhauch Strich über den Berg als Archimädes, der Wunschlosglückliche, zu dem Geschehen trat. Eine Nachricht an seiner Hauswand brachte ihn her, was dort stand konnte er kaum entziffern.

Ein Stiller Windhauch Strich über den Berg als Archimädes, der Wunschlosglückliche, zu dem Geschehen trat. Eine Nachricht an seiner Hauswand brachte ihn her, was dort stand konnte er kaum entziffern.

Was er aber erkannte war das Blut seiner Frau, in ihrer Leiche in der Tür.

Nun war er also da:

Vor sich eine verummte Gestalt, in der Hand ein Schwert... SEIN Schwert welches er im Haus zurück gelassen hatte.

Hinter dem Wehenden Mantel entdeckte er die Leblosen Körper von zwei seiner Kinder.

"Hikui, Shila!"

"Es ist zu spät."

Ungläubig sah der Alte auf.

"Zu spät?!"

"Sie sind fort."

Er sah die Scherben fallen, die Scherben seiner Wunderbaren Welt.

Zerstört, zerstört an nur einem Tag.

Ein Tag des Glücks, gefolgt von Jahren der Trauer?

Nun sah er sie steigen. Die Wut, die Wut auf den Tod, den Mord diesen Frevel. So hatte er sie gerade Erlangt. Die Vollkommenheit! Die Vollkommenheit der Seele. Das Gefühl nach nichts zu streben. Und es wurde ihm genommen: Er dürstete nach Rache!

"Wer bist du?"

Keine Antwort. Stille war der Begleiter der beiden einsamen Seelen.
Sie beiden Wussten dass es hier Enden wird.
Und beide schwiegen sie.

"Du wirst sterben!"

Fuhr der Vater fort

"Du wirst durch meine Klinge, welchen bereits meinen Töchtern das Leben genommen hat sterben!" Archimädes Blick ruhte, voller Hass und Trauer, auf der Verschleierte Gestalt. Irgend woher, kannte er sie.

"Das Schwöre ich dir!"

Der Fremde nickte nur: "Ja, das werde ich wohl"

Sein Fuß scharfte über den Boden, das Schwert schnellte in die Luft, drohend auf den Beraubten gerichtet.

"Doch zu erst, wirst du es tun."

Die Arme des Alten winkelten sich an seiner Hüfte an und formten sich zu Krallen.
Er wusste, er hatte nur eine Chance an das Schwert zu kommen.

Sie beide begannen sich zu Umkreisen.

Schritt für Schritt, gingen sie aufeinander zu, nahmen Abstand, beobachteten sich, und suchten nach einer Lücke.

Schritt für Schritt. Sekunde um Sekunde.

Beide wussten sie, welch Tödlichen Gegner sie vor sich hatten.

Beide wussten sie, es würde nicht leicht werden.

Und dann sah er sie, die Möglichkeit für das Schwert.

Langsam näherte er sich der perfekten Position und...

Schlug zu.

Er hielt es in den Händen, den Gegner vor sich auf dem Boden.

War nun schon der Zeitpunkt der Rache?

War nun schon die Zeit in der er sich Rächen könnte?

War dies seine Möglichkeit den Feind niederzustrecken?

Ihn für ewig von dieser Welt zu verbannen?

Er wusste es nicht, doch gab es nur eine Method es heraus zu finden.

Er hob das Schwert und Schlug zu.

Haarscharf am Hals des Vermummten vorbei.

"Der Tod ist zu gut, du sollst leiden wie ich es tun werde. Leiden in den Höllen Qualen welche ich durchmachen werde!"

Zu spät erst bemerkte er seinen Fehler.

Er sah es kaum, ein Schlag, und alles war wie vorher.

Keine Waffe, keine Erleichterung, nur der Wunsch auf Rache und eine vergeudete Chance blieben.

Es war Zeit.

"Bringen wir es zu ende. Hier und Jetzt."

"Ja"

–
Sie schnellten auf einander zu.
Ein Angriff folgte dem nächsten.
Niemand hätte sehen können was geschah, niemand hätte ahnen könnte welche Kraft und Geschwindigkeit, welche Mächte hier aufeinander prallten.
Und dann- War es vorbei.

–
Das Schwert hatte sein Ziel gefunden, und der schützende Mantel lag Blut beflekt auf dem Boden.

"July, wieso?"
Das Blut quoll aus den Mundwinkeln des alten, doch er achtete nicht darauf.
Das Schwert steckte tödlich in seiner Brust.
Doch er merkte es nicht.
Den blickt nur auf das Mädchen gerichtet.
Und sie... wendete sich ab.
Lies den Alten zum Sterben zurück.
Sie spürte die drei Geister im Rücken, wusste dass sie die versprochenen Qualen erleben würde. Es würde lange dauern bis sie wieder träumen könnte.
"Verzeiht. Shila. Hikui. Mutter. Verzeih mir... Vater..."